

Verunsicherung bei der sog. unabhängigen Friedensbewegung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **151 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-56384>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10. Verunsicherung bei der sog. unabhängigen Friedensbewegung

Die nicht moskauorientierten Kräfte des Pazifismus im Westen stützten sich bis zum Beginn des Jahres 1984 vornehmlich auf die Alternativ-Konzeption des norwegischen Friedensforschers Johan Galtung, des Vaters der «Sozialen Verteidigung». In seiner neuesten Publikation «Es gibt Alternativen» entwickelt Galtung ein Konzept der territorialen Verteidigung und bezeichnet die Forderung

nach einseitiger Abrüstung angesichts der Bedrohungslage als unrealistisch. Nach seiner Analyse entspricht die Sicherheitspolitik der Schweiz am ehesten seinen Idealvorstellungen als Alternative zum atomaren Gleichgewicht des Schreckens. Er beurteilt aufgrund ihrer Sicherheitspolitik die Schweiz als sicherstes Land Europas.

Der «Schweizerische Friedensrat» (SFR)

Er wurde als Dachorganisation verschiedener Friedensgruppen 1945 gegründet und ist dem Weltfriedensrat nicht beigetreten. Seit 1973 hat der SFR immer wieder Kontakte mit dem WFR und der SFB «im Sinne eines Dialogs» gepflegt. Zur Gruppierung des Friedensrates gehören gegenwärtig:

PAX-CH, «Verein der Freunde des Friedensrates»
mit Sitz in Zürich

Internationale der Kriegsdienstgegner (IdK)
mit Sekretariaten in Zürich und Bern

Service civil international (SCI)
mit Sekretariat in Fribourg

Christlicher Friedensdienst (CFD)
mit Sekretariaten in Bern und Zürich

Schweizerischer Versöhnungsbund
mit Sekretariat in Frauenfeld

Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz,
Zürich

Fédération romande des socialistes religieux,
Lausanne

Neue religiös-soziale Vereinigung der Schweiz,
Zürich

Christen für den Sozialismus (CfS)
mit Sekretariat in Zürich

Arbeitskreis Kritische Kirche (KRIKI)
mit Sitz in Bern

Jungsozialisten (Jusos)
mit Sekretariat in Bern

Buch 2000
mit Sitz in Affoltern a. A.

Pazifistische Gruppe Nordwestschweiz (PGN)
mit Sitz in Basel

Ecole Instrument de Paix (EIP)
mit Sitz in Genf

Centre Martin Luther King
mit Sitz in Lausanne

Befreundete Organisationen:

Arbeitsgemeinschaft für Rüstungskontrolle und Waffenausfuhr (ARW)
mit Sitz in Zürich

Arbeitsgemeinschaft gegen Atomexporte
mit Sitz in Zürich. Der SFR ist Mitglied dieser Arbeitsgemeinschaft.

Frauen für den Frieden
mit Kontaktadressen in allen grösseren Schweizer Städten

Ohne Rüstung leben
mit Sitz in Liestal

Berner Friedenswoche
mit Sekretariat beim Christlichen Friedensdienst (CFD), Bern

Kirchliche Arbeitsgruppe für alternative Sicherheit
mit Kontaktadresse in Habstetten

Forum für praxisbezogene Friedensforschung
mit Kontaktadresse in Glattbrugg

Geneva International Peace Research Institute (GIPRI)

Zivildienst-Initiative
mit einem Sekretariat in Bern und einem Sekretariat in Fribourg, identisch mit dem Sitz des Service civil international (Mitglied des SFR).

Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA)
mit Sekretariat in Basel

Organ des SFR ist die «Friedenszeitung», die auch den befreundeten Organisationen ihre Spalten zur Verfügung stellt.

(Quelle: «Rückblick für die Zukunft», Band 7 der Schriftenreihe des SFR)